

Berlin, 26.02.2019

Pressemitteilung

10⁻³³cm

- unseen, does not exist in space and does not expand in time

- ♦ **Künstler*innen** GRAYCODE. jiiiiiin - *Träger*innen des Giga-Hertz-Produktionspreises 2018*
- ♦ **Kuratorin** Ka Hee Jeong
- ♦ **Ausstellungszeitraum** 15. März – 28. April 2019
- ♦ **Vernissage** Donnerstag, 14. März, 19.00 Uhr
- ♦ **Live-Performance** *#include red*, Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr
- ♦ **Screening** *+3x10⁸m/s, beyond the light velocity* (465" ver.) Thursday, March 14, 9pm
- ♦ **Ort** gallery damdam

Koreanisches Kulturzentrum
Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea
Leipziger Platz 3, 10117 Berlin

♦ **Über die Ausstellung:**

Eine Reise vom Makro- ins Mikrouniversum

Die in Seoul ansässigen Komponist*innen für Elektromusik sowie Klang- und Medienkünstler*innen GRAYCODE und jiiiiiin zeigen ab dem 14. März 2019 in der Galerie des Koreanischen Kulturzentrums in Berlin eine Ausstellung. 2018 waren sie die ersten Koreaner*innen, die mit dem Giga-Hertz-Produktionspreis ausgezeichnet wurden, einem international renommierten Preis für Elektromusik. Dies wird die erste Klangkunstausstellung in der gallery damdam sein. In der Ausstellung werden die beiden ein neues Stück präsentieren, bei dem es sich um ein Album mit elf Soundtracks handelt. Die moderne Physik stellt für das Künstler*innenduo eine reiche Quelle der Inspiration dar. Bei

der Produktion dieses Stücks waren sie insbesondere von Matwei Bronsteins Theorien inspiriert. Bronstein war der erste, der die Behauptung aufstellte, dass wir unsere Anschauungen und grundlegenden Prinzipien ändern müssen, um die Quantengravitation zu verstehen. Obwohl GRAYCODE und jiiiiin Komposition für westliche klassische Musik studierten, haben sie sich bemüht, außerhalb des traditionellen Systems der klassischen Musik zu denken. Sie haben einen ungewöhnlichen Weg gewählt, durch den sie ihre Ideen frei ausdrücken können. Diese Entscheidung hat sie dazu veranlasst, ein neues Medium zu erforschen und ihr eigenes, einzigartiges Narrativ zu präsentieren. Dies erinnert an die Ideen Bronsteins. Eines der vorherigen Projekte von GRAYCODE und jiiiiin war ein audiovisuelles Werk mit dem Titel *#include red* (2016-2017). Es handelt von der Farbe Rot und ihrer Wahrnehmung durch den Menschen. In *+3x10⁸m/s, beyond the light velocity* (2017-2018) bildeten sie das sich ausdehnende Universum ab, indem sie bewegliche Bilder, die ein kompliziertes Narrativ enthalten, sowie verschiedene Klänge aus unterschiedlichen Quellen, die sich in zahlreiche Richtungen bewegen, einsetzten.

Das neue Stück handelt von einer Reise vom Makro- zum Mikrouniversum. Die Künstler*innen wollten eine Topologie erschaffen, in der das Publikum den reinen Moment von Zeit und Raum durch minimale Visualität und durch zunehmend ausgearbeitete multidimensionale Klänge erleben kann. Der Ansatz des Künstler*innenduos besteht hier darin, dem kleinsten, tiefsten und endlosen raumzeitlichen Moment zu lauschen, um unsere Sinne für Wahrnehmungen zu sensibilisieren, die uns vorher verborgen geblieben sind. Sie haben einen Klang kreiert, der im kleinsten denkbaren Raum existiert, der Planck-Länge (ca. 10^{-33} cm). Sie ist kleiner als eines der kleinsten Elementarteilchen, Neutrino, dessen Restmasse so gering ist, dass lange davon ausgegangen wurde, dass sie bei Null liege. Darüber hinaus ist 10^{-33} cm der Titel dieser Ausstellung und dieses Kunstwerks. Die beiden Künstler*innen haben ein neues Event geschaffen, indem sie diverse Klänge überlagert haben und das gesamte Klangspektrum innerhalb des Bereichs der hörbaren Frequenzen plus zwei unterschiedliche nichthörbare Klänge verwenden, 23.999 Hz und 0 Hz. Von Soundtrack 1 – „0.99, 0,10e“ – bis zu Soundtrack 9 – „0.18d, 0.90e“ – werden die Klänge zunehmend fragmentarisch und kompliziert. Sie vermitteln das Gefühl, als würde man im Boden versinken. Der unerwartet verdichtete, kurze Ton von Soundtrack 10 – „0.00d, 1.00e“ – führt zur Entfaltung einer neuen Dimension, als würde man sich in ein Wurmloch begeben. Soundtrack 11 schließlich – „unseen, does not exist in space and does not expand in time“ – löst einen Trigger des geistigen Auges aus. Der Klang dieses Soundtracks dringt tief in die Risse zwischen Zeit und Raum ein und kommt in einer anderen Welt an – der Mikrowelt.

Weiter Information unter: <http://kulturkorea.org/de/pressematerial>

Ansprechpartnerin: Ka Hee Jeong, Kuratorin (T: +49 30 26952-10 E: kahee.jeong@kulturkorea.org)